

Wilhelm Ringg bekennt, dass ihm Bischof Heinrich von Chur den Zehnten zu Triesen und zwei Huben zu Flerden verliehen hat.

Or. (A), Bischöfliches A Chur, 014.1863. – Pg. 37/19 (Plica 6) cm. – Siegel von Wilhelm Ringg abh. – Rückvermerk: Reuerss Wilhelmen Ringk [andere Hand, später:] vmb den zehenden in Trissner kilchsperg. 1492.

l¹ Ich^{a)} Wilhelm Ringk¹ zů Riedtberg² bekennenn vnnd thůn kůndt mengcklichem mit dissem l² briue, das mir der hochwirdig furst vnnd herre, herr Hainrich, bischoff zů Chur,³ vss l³ sundrenn gnaden gnadicklich gelichen hatt, was mir sin gnad vonn gewonhait vnd rechtz l⁴ wegen daran lihen sollenn vnd mögen, ditz nachbenempton stuck. Nemlich den l⁵ zechenden zu Trissmer⁴ kilchspil vnnder dem walde, daruss der viertail des selben zechenden l⁶ der kirchen daselbs zů gehört. Item zwo hůben zů Flordenn⁵ gelegen mit allen jren rechten l⁷ vnnd zů gehörden. Also dz ich die mag jn haben, nutzen vnnd niessen nach sölher l⁸ lehenn recht. Hierumb so hab ich sinen gnaden geschworen ainen ayde zů gott vnd den hailigen, l⁹ irenn gnaden nachkomen vnnd der benanten stift Chur getruw, dienstlich vnnd gewertig l¹⁰ zů sinde vnd von des obgenanten lehens wegen alles das ze thůn, so ain lehenman sinem l¹¹ lehen herren von diss lehens wegen billich vnnd rechtz wegen schuldig vnd pflich- l¹² tig ist vnnd sundertlich von diss lehenns wegen an dheinem ende nit rechten l¹³ sol danne vor sinen gnaden oder jren gnaden mannen zů gutten truwen vngeuarlich. l¹⁴ Des zů vrkund so hab ich obuermelter Wilhelm Ringk min aigen jnsigel offentlich gehenckt ann dissenn brieff, der gebenn ist uff mentag nach der zwayer l¹⁶ zwolffbotten tag Simonis et Jude nach Crstus gepurt tusent vierhundert numtzig vnnd zway iaure.

^{a)} *Initiale J über die ganze Höhe der Urk.*

¹ *Wilhelm Ringg, 1475-1512. – ² Rietberg, Burg oberhalb von Pratval, Gem. Domleschg GR. – ³ Heinrich von Hewen (Hohenhewen, nw. Singen BW), 1491-1505. – ⁴ Triesen. – ⁵ Flerden GR.*